

Leise und lyrisch

Neues aus der Liedermacherszene



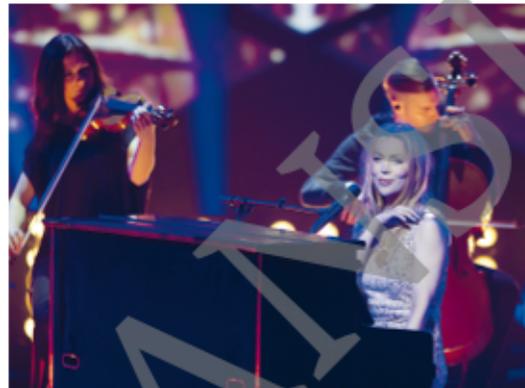
© imago/imago/VIADATA

Gerhard Schöne



© picture-alliance/dpa

Bodo Wartke



© imago/Sven Simon

Alexa Feser

Liedermacher sind die stillen Stars einer oftmals lauten und schrillen Musikszene. Mit ihren anspruchsvollen, witzig-kritischen Liedtexten, ihren stimmungsreichen selbst erfundenen Melodien und eigenen Begleitungen kreieren sie kleine musikalische Gesamtkunstwerke und bringen damit ihre Zuhörer oft gleichermaßen zum Lachen und zum Nachdenken. Neben den etablierten bekannten deutschen Liedermachern rücken auch immer wieder junge Talente nach. Die Unterrichtsreihe stellt drei dieser Könner vor. Geben Sie Ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich biografisch, inhaltlich und musikpraktisch mit diesen drei Liedermachern und ausgewählten Liedern aus deren Repertoire auseinanderzusetzen!

Klassenstufe:	Klasse 9/10
Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Themenaspekte:	Kennenlernen ausgewählter Lieder der Liedermacherszene Geschichte der Liedermacher Liedtextanalysen Motivik der Liedermacher
Klangbeispiele:	Praktisches Musizieren eines Liedes CD 42 zu RAAbits Musik (Januar 2016), Track 25–41

I/F

Liedermacher in der BRD

Auch in der BRD formieren sich ab den 1960er Jahren einige Liedermacher, die sich als systemkritisch verstehen und von den **68er Studentenprotesten** in Deutschland beeinflusst werden. Diese Liedermacher – wie **Franz Josef Degenhardt** oder **Hannes Wader** – vertreten **radikale linke Anschauungen**, die ihre Liedtexte und ihre **Gesellschaftskritik** prägen. Eher moderat linke Positionen vertritt dagegen der bis heute vielleicht bekannteste und kommerziell erfolgreichste deutsche Liedermacher, **Reinhard Mey**. Mey legt neben den Texten sehr viel Wert auf die melodische und instrumentale Gestaltung seiner Lieder. Seine Lieder zielen stärker auf Unterhaltung und das Erzählen von Geschichten ab. Seine politischen Statements beinhalten vor allem **pazifistische Positionen** (Ablehnung von Waffen). Treffpunkt all dieser Künstler ist das Festival „**Chanson Folklore International**“ auf **Burg Waldeck im Hunsrück**.

Neuere Entwicklungen – Substile und Vertreter

Sowohl die Themen der Liedermacher als auch die stilistischen Arten dieser Musik erweiterten sich ab den 1990er Jahren ständig. Neben dem Politischen und Gesellschaftskritischen thematisierten die Liedermacher zunehmend **Alltagsprobleme** oder **witzig-komische Situationen** des Lebens. In der Art der Präsentation entwickelten sich kunstvolle lyrische Stile, zusammenhängende Liederkreise als Geschichten vorgetragen, Lieder in Mundart präsentiert, Lieder mit **humoristischen und ironischen Themen**, **christliche Lieder**, Lieder mit fließendem Übergang zum Pop oder anderen Musikrichtungen, Lieder als **musikalisches Kabarett** vorgetragen oder Liedmacher, die in Gruppen mit verteilten Rollen und eigenen Instrumental- und Sprechpartien auftreten.

Das Phänomen der Liedermacher ist heutzutage vielschichtiger denn je. Den klassischen Liedermacher in Form eines Wolf Biermann oder Reinhard Mey findet man nur noch selten. Die Vertreter der heutigen Liedermacherszene sind fast immer Vertreter einer speziellen Stilrichtung, die man als Gruppe zum Phänomen der Liedermacher übergeordnet zusammenfassen kann. So verkörpert etwa ein **Bodo Wartke** den Typus des **Klavierkabarettisten** oder eine **Alexa Feser** den Typus der **poetischen Balladensängerin** mit instrumentaler Pop-Begleitung. Eine wichtige Plattform für heutige Liedermacher ist das jährliche Festival „**Songs an einem Sommerabend**“ auf der **Klosterwiese von Banz in Bayern**.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Inhalte und Methoden

Die Unterrichtsreihe enthält einen Mix an verschiedenen klassischen Unterrichtsmethoden des Musikunterrichts. Dazu gehört das **Hören und Kennenlernen verschiedener Musikbeispiele** aus der Liedermacherszene, das **Analysieren** verschiedener Lieder **auf Basis der Liedtexte** sowie das **Musizieren eines Liedes** in kleinen Schülergruppen. Übergeordnetes Ziel der Unterrichtsreihe ist es, ein **Überblickswissen über das Genre „Liedermacher“** anzubieten, ein **Bewusstsein für politische, gesellschaftskritische und allgemein witzig-kritische Liedtexte** zu entwickeln und schließlich das **musikalische Ausdrucks- und Gestaltungspotenzial** durch das praktische Musizieren eines Liedes aus dem Genre der Liedermacher zu **fördern**.

Zu sämtlichen Inhalten der Unterrichtsreihe wurden entsprechende Arbeitsblätter entwickelt. Die Arbeitsblätter sind lernchronologisch aufgebaut. Sie können gegebenenfalls auch als Ergänzung eigener Ideen oder einer bereits vorhandenen Unterrichtsreihe zu diesem Thema zusätzlich eingesetzt werden.

Stunde 2 Poeten, Protestler, Provokateure – Geschichte der Liedermacher

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 3		Lesen des Sachtextes „Poeten, Protestler, Provokateure – Die Geschichte der Liedermacher“
M 4		Bearbeiten des Arbeitsblattes stichpunktartiges Zusammenfassen der wesentlichen Textinhalte in den dazugehörigen Feldern

Stunde 3 Was bewegt Liedermacher beim Schreiben ihrer Lieder?

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 5		Lesen der Statements
M 6		Zusammenfassen der Motive auf dem Arbeitsblatt in Stichpunkten

Stunde 4 „Niemals Gewalt!“ – eine Mahnung von Gerhard Schöne

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 7	CD 42, Track 36–41	Hören und Lesen des Liedes/Liedtextes Unterrichtsgespräch über Gewalt und Gewaltprävention

Stunde 5–8 Klassenmusizieren: Alexa Feser „Das Gold von morgen“

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 8–M 11	CD 42, Track 29–35	Hören und Kennenlernen des Liedes Erläuterung der einzelnen Stimmen Gruppeneinteilung Einüben der Stimmen in Gruppen Präsentation der Ergebnisse

Reihe 14	Verlauf	Material S 3	LEK	Glossar	Infothek
-----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	-----------------

D

Wir trauten uns, wir selbst zu sein und unkonventionell,
und studierten kaum noch Jura oder BWL.
Oder sagen wir so: Betriebswirt oder Jurist
wird dann nur noch der, wer es wirklich gerne ist.

Wir alle würden einen Beruf ausüben,
den wir wirklich gern tun und von ganzem Herzen lieben.
Die gute Laune würde steigen, ganz egal, wohin man guckt –
und ganz nebenbei auch das Bruttosozialprodukt.

Die richtigen Leute wären Ärzte oder Richter,
Lehrer und Beamter, und die falschen wären nicht da.
Die richtigen Leute wären Bäcker oder Bänker,
Krankenschwestern oder Staatenlenker.

E

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen,
diesem Dogma bräuchten wir uns nicht mehr fügen,
denn das Vergnügen finge ja dann
für uns direkt schon bei der Arbeit an.

Und wie schön ist es, wenn man bei 'nem Menschen erkennt,
er brennt für was er tut und ist in seinem Element.
Und wie schön ist es, sich mit solchen Menschen zu umgeben,
die für das, was sie tun, leben.

F

Ich glaube, dass ist echt das Schönste, was es gibt,
wenn man das, was man tut, leidenschaftlich liebt.
Man tut damit sich nicht nur selbst einen Gefallen,
sondern letzten Endes allen.

Vermutlich sagen Sie: „Das funktioniert doch nie!
Naive Hirngespinnste! Reine Utopie.
Wenn alle täten, was sie lieben, wo kämen wir denn da hin?
Das hat doch alles überhaupt gar keinen Sinn.

Wir unterwerfen uns lieber weiterhin dem Joch,
denn das kann ja gar nicht klappen ...“
Was, wenn doch?
Was, wenn doch?

Das falsche Pferd. Musik und Text: Bodo Wartke - www.bodowartke.de. © Copyright 2015 Reimkultur Musikverlag GbR, Hamburg / Alle Rechte vorbehalten!

Aufgaben

1. Hört das Lied „Das falsche Pferd“ von Bodo Wartke. Lest dazu begleitend die folgenden Textausschnitte. Beantwortet anschließend die Fragen.
2. Was bedeutet die Redewendung „auf das falsche Pferd setzen“?
3. Benennt und beschreibt Textstellen, in denen die Bedeutung dieser Redewendung und ihre Folgen zum Ausdruck kommen.
4. Worin liegen die Chancen und Risiken einer Gesellschaft, in der alle Menschen ausschließlich ihren Neigungen nachgehen? Verfasst dazu eine eigene Position (ca. 5–10 Sätze).